

Haushaltsrede 2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren
verehrte Ratskolleginnen- und Kollegen
liebe Vertreter der Presse

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 einschließlich der Fortschreibung der Finanzplanung bis zum Jahr 2019, liegt uns vor, der von der Bürgermeisterin am 17.12.2015 in der Ratssitzung eingebracht wurde.

Ein bedeutsames Jahr 2016 hat gerade begonnen. Die Stadt Billerbeck bekommt wie in den Jahren 2014 und 2015 keine Schlüsselzuweisungen, und bleibt damit abundant. Weiterhin wird im Jahr 2016 erstmals die sogenannte Abundanzumlage fällig, die das Stärkungspaket für finanzschwache Gemeinden speist.

Aufgrund der hohen Gewerbesteuerereinnahmen ist die Stadt Billerbeck als Wirtschaftsstandort zur Zeit gut aufgestellt, es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass diese Einnahmen wenig

bzw. gar nicht durch die Kommune beeinflussbar sind.

Der Haushaltsplanentwurf 2016 weist erneut einen Fehlbedarf von ca. 1.347.200

Euro aus, den wir durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage auffangen können.

Der Haushalt 2016 ist somit zumindest fiktiv ausgeglichen.

Unser gemeinsames Ziel, formuliert im Jahr 2011, 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erlangen, ist damit trotzdem nicht erreicht.

Frau Bürgermeisterin, Sie zitierten bei Einbringung des Haushalts Wilhelm Busch:

Stets findet Überraschung statt, da, wo man sie nicht erwartet hat.

In der Tat, wir waren manches Mal in unseren Ausschuss-bzw. Ratssitzungen von Tagesordnungspunkten überrascht, die vorab selbst den Fraktionsvorsitzenden nicht bekannt gegeben wurden. Wen wundert`s , dass diese Punkte dann mangels ausreichender Information auf spätere kostenverursachende Sitzungen vertagt werden mussten.

Im übrigen bemühen Sie in Ihrer Rede zur Einbringung des Haushalts verschiedene Märchenfiguren.

Frau Bürgermeisterin, ein Haushaltsentwurf und die sich anschließenden Diskussionen sind auch nicht im Entferntesten mit einem Märchen zu vergleichen. Hier Parallelen zu ziehen, wird den Aufgaben der ehrenamtlichen Ratsmitglieder nicht ansatzweise gerecht.

Ihrer Verpflichtung der frühzeitigen und regelmäßigen Unterrichtung des Rates über alle wichtigen Angelegenheiten der Kommune sind Sie in der Vergangenheit oft nicht nachgekommen. Jüngstes Beispiel ist das unter Punkt 1 der heutigen Ratssitzung behandelte Thema des evtl. neu zu schaffenden Ludgerusviertels. Erstmalig zur Haupt- und Finanzausschusssitzung am 11.2.2016 wurden die Ausschussmitglieder über das Objekt mit einem Kostenansatz von mittlerweile ca. 2,6 Millionen informiert.

Diese Information erfolgte durch eine kurzfristige Änderung des Haushaltentwurfs, in dem das Projekt als neue Maßnahme dargestellt wurde, die noch im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss zu beraten ist.

4 850 000,00 Euro zustimmt, wo doch bei Einbringung des Haushalts am 17.12.2015 von einer Kreditaufnahme keine Rede war.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen dürfen und sollten wir unsere eigentlichen Ziele für 2016 (Innenstadtentwicklung, barrierefreier Ausbau der Innenstadt, Sanierung der Wirtschaftswege, behutsame Entwicklung neuer Baugebiete, Breitbandanbindung) nicht aus den Augen verlieren.

Darüber hinaus stellt uns die Flüchtlingskrise vor große wirtschaftliche und soziale nicht kalkulierbare Herausforderungen. Die vielfältigen Aufgaben der Unterbringung und der Integration betreffen sowohl das Budget Bauen und Planen, das Budget Soziales als auch das Budget Personal.

An diese Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die zahlreichen ehrenamtlichen Billerbeckerinnen und Billerbecker, die bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben hilfreich zu Seite stehen. Ohne ihr uneigennütziges Engagement und ihren Einsatz, oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit, wäre die Betreuung nicht im Entferntesten zu leisten.

Noch einmal Danke !!!!

Frau Bürgermeisterin, Sie sprechen in der Ausgabe IV der Zeitschrift der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH von der Notwendigkeit einer attraktiven Stadt mit guten Angeboten beim Wohnen, in der Kinderbetreuung, bei den Schulen und im Bereich Kultur und Freizeit.

Zu einer attraktiven Stadt gehört zwingend auch ein Drogeriemarkt, um die Waren des täglichen Bedarfs vor Ort einzukaufen.

Alle Versuche , einen solchen Markt zu etablieren, sind nach jahrelangen Bemühungen leider gescheitert.

Frau Bürgermeisterin , wann wollen Sie endlich aus Ihren Dornröschenschlaf erwachen und einsehen, dass Märkte dieser Größenordnung ihre eigenen Geschäftsstrategien haben und diese nur einen solchen Standort akzeptieren, der mit den eigenen Geschäftskonzepten konform geht.

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Ein besonderer Dank gilt natürlich dem Team der Kämmerei insbesondere unserer neuen Kämmerin Frau Lammers.

Ich hätte Ihnen gerne in Anbetracht der heutigen Diskussionen um das Ludgerusviertel einen etwas weniger unruhigen Start gewünscht. Gleichwohl sind wir in unserer Meinung bestätigt, in Ihnen eine würdige Nachfolgerin von Herrn Peter Melzner gefunden zu haben.

Meine Damen, meine Herren

Die Haushaltsberatungen mit den im Rat vertretenen Parteien und weiteren Ratsmitgliedern waren aus Sicht der CDU in diesem Jahr durchaus konstruktiv. Im Wesentlichen wurde sachlich diskutiert.

Die CDU trägt den eingeschlagenen Konsolidierungskurs hier vor Ort weiterhin mit und wird dem Haushalt 2016 mit Ausnahme sämtlicher Positionen bezüglich des geplanten Ludgerusviertels mehrheitlich zustimmen, gleichwohl wir nicht verhehlen, dass die Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin aus unserer Sicht, wie die jüngsten Diskussionen gezeigt haben, alles andere als zufriedenstellend war.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für die CDU-Fraktion

Brigitte Mollenhauer (Fraktionsvorsitzende)